DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

68. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.09.2017 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Dank "*Alfred*": Hochwasser und viel Arbeit!

Der Deutsche Wetterdienst gab für die Zeit vom 24.07.2017 18.00 Uhr bis 26.07.2017 15.00 Uhr eine amtliche Vorabinformation vor ergiebigem Regen heraus. Diese galt für den gesamten Landkreis Harz. Der Regen kam wie angekündigt und sorgte für große Wassermassen, die auf ihrem Weg aus den Bergen ins Meer die Darlingeröder Gemarkung passierten.

Foto: Ortsfeuerwehr

Die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Darlingerode wurden am 25.07.2017 00.46 Uhr erstmals alarmiert. Ein Fahrzeug fuhr dabei zur Unterstützung nach Ilsenburg. Das in der Ortslage verbliebene Fahrzeug fuhr die bekannten Hochwasserschwerpunkte ab und leistete erste Technische Hilfe. Ab diesem Zeitpunkt waren etwa 20 Kameradinnen und Kameraden bis zum Abend des 26.07.2017 immer wieder zu Einsätzen gerufen worden.

Ein großes Gefahrenpotenzial stellte bei den Kontrollfahrten der Dörfflinger Mühlenteich in der Dorfstraße dar. Aufgrund des Überlaufens, des durch den Sandtalbach gespeisten Teiches, haben viele tiefer gelegenere Straßen und Grundstücke das Wasser zu spüren bekommen. Zu nennen sind hier beispielsweise der Oehrenfelder Weg und der Linnebalken. Im weiteren Verlauf trat der Rammelsbach in den Straßen Auf der Heide und Am Rammelsbach über die Ufer. Zeitweise war auch die L85 davon betroffen. Auch oberhalb des Dörfflinger Mühlenteiches zeigte das Wasser seine Stärke und Kraft. Das Hochwasser überflutete die Trafostation an der Sandtalhalle und verursachte einen Stromausfall. Einige Straßenzüge waren daher am 26.07.2017 zeitweise ohne Strom. Dieses Problem wurde durch den Energieversorger im Laufe des Tages behoben. Weiterhin wurde ein Notstromaggregat in der Bokestraße aufgestellt und in Betrieb genommen. Die Überflutung der Straße Am Park und des ehemaligen Landambulatoriums kann nicht allein auf den Stromausfall zurückgeführt werden.

Foto: Ortsfeuerwehr

Schuld daran trugen viel mehr die großen Regenmengen. Auch der aus dem Tänntal kommende Bach machte den Kameradinnen und Kameraden zu schaffen. Seine Wassermassen hielten es ebenfalls nicht im Bachlauf aus und überschwemmten die Darlingeröder Straße, die Straße Am Karberg sowie den Oehrenfelder Weg. Kleinere Schwierigkeiten gab es ebenfalls am Uetschenteich. Jedoch liegt hier die Zuständigkeit nicht bei der Darlingeröder Wehr.

In der gesamten Ortslage Darlingerode gab es über die Tage hinweg ca. 25 Einsatzstellen, die mit beiden Fahrzeugen der Ortsfeuerwehr Darlingerode angefahren wurden.

Mit Hilfe von mehr als 3.000 Sandsäcken konnte das über die Ufer treten der Bäche verhindert beziehungsweise eingedämmt werden. Die durch das Hochwasser gesperrten

1 Dank "Alfred": Hochwasser und viel Arbeit dank
2 Kirchengemeindefest Darlingerode 2017
2 Erster Preisskat 2017
3 Die Lüge
3 Humanas für Senioren erdacht!
4 Osterfeuer Darlingerode
4 1 000 Jahre Altenrode - ein Event wird vorbereitet
5 Wildschweine in Darlingerode willkommen
5 Gefahrenstelle für Kinder
5 Heimatfest auf dem Komturhof 2017
6 "Altes Kräuterwissen aus dem Harz"
6 Fahnenweihe anlässlich des 999-jährigen Bestehens von Altenrode
7 Dank vom Heimatverein Darlingerode e.V.
8 Neue Darlingeröder Kalender erhältlich
8 "Was alte Fotos erzählen"
8 Der Luchs, zurück im Harz
8 Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode
9 Dank an unsere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr
9 DLRG-Mitarbeiter handelten schnell und unbürokratisch
9 Unterhaltungsverband war schnell zur Stelle
9 Flächennutzungsplan
10 Eine Stadtratsvorlage
10 Brief an den Ministerpräsidenten, die Antwort da
13 Berichte aus der Kita "Mäuseland"
13 Schützenfest 2017 - die neuen Majestät
14 Forrn Fuffzijer Kalifornium
14 Nachruf
15 Termine...

... von Bürgern für Bürger ...
Der "Darlingeröder Kurier" sucht immer interessierte Mitstreiter!

Bitte melden!
kurier@darlingerode.de

Straßen sind mittlerweile wieder frei und zum Teil bereits repariert.

Auch an den Tagen nach dem großen Regen war die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden noch nicht erledigt. Die Einsätze wurden nachbereitet, das heißt, der "Schriftkram" musste erledigt sowie die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden.

Ein Dank geht an Familie Kube, die trotz eigener Probleme die Verpflegung der Kameradinnen und Kameraden im Gerätehaus sicherten. Weiterhin wollen sich die Kameradinnen und Kameraden bei allen freiwilligen Helfern bedanken, die beim Sandsäcke füllen halfen oder auch einfach nur ihre Hilfe angeboten hatten.

S. Römling, Ortsfeuerwehr Darlingerode

***

Kirchengemeindefest Darlingerode 2017

Am Samstag, den 10. Juni feierte die Kirchengemeinde Darlingerode ihr Sommerfest. Es begann um 14 Uhr mit einem Gottesdienst. Pfarrerin Ulrike Hackbeil beschäftigte sich mit dem Leben und Wirken Luthers. "Luther war auch schon hier" - das war das Motto. Die Gottesdienstbesucher wurden miteinbezogen und konnten prägnante Aussprüche Martin Luthers vorlesen.

Nach dem Gottesdienst gab es auf der Kirchenwiese unter zwei großen Zelten Kaffee und reichlich gespendeten Kuchen.

Zugleich lief ein Lutherquiz, an dem sich viele Besucher des Festes beteiligten.

Während die Erwachsenen sich bei Kaffee und Kuchen in Gespräche vertieften, ging die Jugend einem Highlight nach. Kistenstapeln war angesagt. Der ortsansässige Zimmerer Marco Porwoll stellte in der Mühlenstraße seinen Kran auf, dessen Ausleger oberhalb der Kirchwiese alle mutigen Kletterer absicherte. Einige schafften es in die schwindelerregende Höhe von 7 Metern die Kisten unter sich aufzustellen und daran hochzuklettern.

Um 16 Uhr ging es noch einmal in die Kirche um ein Theaterstück anzuschauen. 15 Laienschauspieler führten das Märchen "Der Hasenhüter" auf. Das Stück wurde wie schon so oft durch die Gemeindepädagogin Dagmar Lehmann in Szene gesetzt. Es war spannend und lustig. Am Ende gab es einen Riesenapplaus.

Nach dem Theaterstück ging es draußen auf der Wiese weiter. Nils Reulecke, Jäger in Darlingerode, röstete für alle ein Wildschweinbraten am Spieß.

Das Fest war so gut besucht, dass die 240 Sitzplätze gerade ausreichten.

Großes Glück hatte die Kirchengemeinde auch mit dem Wetter. Es war warm genug, um noch lange draußen sitzen zu können. Bedanken möchte sich Stephan Schädel, Vorsitzender des Kirchengemeindeverbandes Darlingerode-Drübeck, ganz herzlich bei allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Auch an die fleißigen KuchenspenderInnen ein herzliches Dankeschön!

Alles in allem war es ein sehr sehr schönes Kirchenfest!

Stephan Schädel

***

Erster Preisskat 2017

Am 13.Juni 2017 versammelten sich um 12.30 Uhr 11 Skatfreunde vom Heimatverein Darlingerode in der Heimatstube zu ihrem diesjährigen ersten Preisskat.

Nach der Altenburger Skatregel wurde an 3 Tischen gereizt, wie es jedem sein Blatt hergab.

Am Abend gegen 18.00 Uhr standen die Ergebnisse jedes Einzelnen nach jeweils 36 bzw. 48 Spielen fest:

1. mit 2 681 Punkten - Rolf Friedrich - Darlingerode
2. mit 2 125 Punkten - Helmut Kuthe - Drübeck
3. mit 1 884 Punkten - Siegfried Libora - Darlingerode
4. mit 1 879 Punkten - Ernst Hillen - Wernigerode
5. mit 1 878 Punkten - Werner Pomierski - Darlingerode
6. mit 1 811 Punkten - Bernd Rosenhagen - Darlingerode
7. mit 1 703 Punkten - Achim Jeschin - Darlingerode
8. mit 1 555 Punkten - Dieter Möbius - Darlingerode
9. mit 1 426 Punkten - Klaus Kroll - Wernigerode
10. mit 1 090 Punkten - Harry Dittmann - Wernigerode
11. mit 899 Punkten - Gerhard Messow - Wernigerode

Es werden aber immer wieder interessierte Personen ob männlich oder weiblich gesucht, die unsere Skatrunden, welche alle 14 Tage dienstags von 14.00 - 18.00 Uhr ver-

stärken könnten. Wir appellieren deshalb an unsere älteren Bürger aus dem Neubaugebiet oder dem alten Ortsteil Darlingerode. Sind wir doch zurzeit nur 6 Skatfreunde aus Darlingerode, die anderen 5 kommen zur Verstärkung aus Wernigerode und Drübeck.

Wie sah es doch damals vor nunmehr 20 Jahren aus, als wir 18 bzw. 20 Skatfreunde waren, die aber durch Tod von uns gegangen sind.

Es wäre zu wünschen, wenn unsere jetzige Runde Verstärkung bekommen könnte.

Ich würde mich freuen, wenn eine oder einer sich bei mir melden würde und seine Bereitschaft erklärt, bei uns mitzuwirken. Dieter Möbius

Lauingenring 23, Darlingerode, Tel.-Nr. 03943-267571

***

Die Lüge

Wir schrieben das Jahr 1943. Die ersten amerikanischen Bomber flogen über Hannover-Braunschweig in Richtung Mitteldeutschland. Ich ging damals in die 4. Klasse der Albrecht-Dürer-Schule in Merseburg. Wie dumm waren wir doch und haben gebetet, dass der Fliegeralarm doch erst nach 22.00 Uhr ausgelöst wurde, denn dann brauchten wir den kommenden Tag erst eine Stunde später zur Schule.

Apropos Schule:

Wir hatten in der 4. Klasse eine Klassenlehrerin Fräulein Pohl, 1.90 m groß, schlank und immer Stöckelschuhe tragend. Wenn sie in der Klasse umherging, klapperte das immer so schön. Wir hatten eine Hausaufgabe bekommen, die ich aber vor lauter Spielerei und Rumtoben vergessen hatte anzufertigen. Am anderen Schultag in der 2. Stunde war das Vorzeigen der Hausaufgaben fällig!

Dieter! Wo ist deine Hausaufgabe? Die Stimme dröhnte von Fräulein Pohl. Ich sagte ihr, dass ich sie zu Hause vergessen hatte in den Ranzen zu tun. Also eine Lüge! Dann wirst du sie mir in der Pause holen. Es war möglich, da ich eine Straße weiter wohnte, wo die Schule war. Was sollte ich tun? Gehen oder gleich die Wahrheit sagen! Ich ging. Mutti zu Hause schimpfte! Junge, wie kannst du nur so lügen. Die erste Ohrfeige hatte ich weg. Mir war übel.

Nun muss ich aber noch dazu sagen, dass es 1943 noch in der Schule "Haue" gab.

Ich wusste, dass Fräulein Pohl noch aus alten Beständen einen Original Rohrstock hatte. Ich wusste also, was auf mich zukam. Ich ging in mein Schlafzimmer und zog mir meine Stoffhose aus und die Lederhose an. Ging zurück in meine Klasse. Die Blicke meiner 28 Klassenkameraden ruhten auf unserer Lehrerin, was sie wohl mit mir tun würde.

Nun Dieter, dann zeig mir mal deine Hausaufgabe, waren ihre Worte. Meine Antwort, es tut mir leid, aber meine Mutter hat sie versehentlich früh zum Feuer anmachen verwendet. Na, das glaubst du wohl selber nicht, ihre Antwort. Nun komm mal vor! Nichts Gutes ahnend, ging ich mit gemischten Gefühlen aus meiner Bank vor zu ihr ans Pult. Sie ging zum Wandschrank, öffnete die Schranktür und holte den Original Rohrstock heraus.

Dann nahm sie meine Hand und zerrte mich vor die erste Bankreihe, wo ich mich bäuchlings drauflegen sollte. Ich dachte nun, da ich ja extra meine Lederhose angezogen hatte, würden die Schläge, die ich jetzt bekam, etwas abgemildert. Dies war aber ein Irrtum. Mit einer Wut im Gesicht zog Fräulein Pohl noch die Gesäßhälfte meiner Lederhose straff und versetzte mir sechs Hiebe auf mein Gesäß. Ich habe aufgeschrien. Ich glaube, die ganze Schule hat mein Schreien gehört. Es tat schon weh und mir liefen vor Schmerz die Tränen die Wangen runter. Hatte doch meine Lederhose nichts genützt, um die Schläge abzumildern. Ja, so wurde damals eine Lüge bestraft.

Erlebtes aufgeschrieben von Dieter Möbius

***

Humanas - für Senioren erdacht!

Da war ein Traum - den Menschen ihren Lebensabend so angenehm wie möglich zu gestalten:

- ein Traum, etwas zu schaffen das ihren speziellen Bedürfnissen entspricht
- ein Traum von funktionellen Gebäuden
- ein Traum vom Leben ohne Barrieren
- ein Traum von der Unterstützung sozialer Kontakte
- ein Traum von Pflege und Geborgenheit im bedürftigen Alter
- ein Traum von sozialer Wärme.

Dieser Traum ist nicht geplatzt wie eine Seifenblase, sondern daraus wurde eine Idee. Diesen Traum umzusetzen, Wirklichkeit werden zu lassen. Die Idee umzusetzen bedarf vieler Mitstreiter, Menschen die bereit sind sich für das Neue zu begeistern und sich einzubringen. Wobei die Leitung und Regie in festen Händen bleiben muss, um zu verhindern, dass das Ganze nicht zerredet wird. Sehr viel "Für" und "Wider" ist zu analysieren, in Bahnen zu lenken, zu gestalten um letztendlich als Konzept hervorzugehen. Auch dies ist dann noch lange kein Garant fürs Gelingen. Es geht nun darum, dieses Konzept der Realität anzupassen. In dieser Phase steckt der Teufel im Kleinen und Feinen. Nach vielen Hürden, nicht zu letzt bestehend aus Missgunst und Neid, kann dann aus der Idee Wirklichkeit werden. Der erste Spatenstich ist getan.

Bis zur Richtkrone vergehen Zeit und Mühen und es kostet Nerven und Schweiß ohne Ende

Nun, da das Werk vollbracht ist, sind plötzlich ganz neue Anforderungen da. Zum Betreiben der Anlage werden andere Mitarbeiter gebraucht, Menschen, die in dieser Aufgabe

nicht nur den eigenen Broterwerb sehen, sondern bereit sind die Aufgabe als Berufung anzunehmen, den Senioren zu helfen, für sie da zu sein. Aber auch hier und jetzt steht und fällt alles mit einer ordentlichen Kalkulation. Der Aufwand muss mit dem Nutzen einhergehen. Nur so hat das Ganze Aussicht auf Erfolg. Nunmehr ist die Zeit gekommen zu prüfen, ob das Geschaffene auch angenommen wird. Allein die Senioren entscheiden, für die alles erdacht und geschaffen wurde, ob der Wohnpark mit all seinen Leistungen angenommen wird. Humanas hat dank seiner umsichtigen Planung und einem Konzept, das genau die Bedürfnisse der Menschen im fortgeschrittenen jugendlichen Alter entspricht das Richtige zum richtigen Zeitpunkt getan. Das dynamische Konzept der Geschäftsleitung füllt sich mit Leben. Die Senioren, die davon profitieren dürfen, sind dankbar und sehr zufrieden. Aus einer Anlage sind mittlerweile sechs geworden.

- Meisdorf
- Tangermünde
- Friedrichsbrunn
- Darlingerode
- Colditz
- Magdeburg Neu Olvenstedt

Das Konzept geht auf, die Anlagen und Leistungen werden von den Senioren angenommen.

Der Geschäftsleitung gebührt ein großes Lob. Bleibt weiter an eurem dynamischen Konzept und der Erfolg ist euch sicher. DANKE!
Sagen die Senioren aus dem Wohnpark Darlingerode.
i.A. Günter Richter

***

Nachlese

Osterfeuer Darlingerode

Das Osterfeuer hat in der Harzregion eine lang gehegte Tradition. Jedes Jahr zum Ostersamstag wird es gegen 19 Uhr am Altenröder Schützenplatz angesteckt und die Besucher und Gäste können dort einen gemütlichen Abend am Feuer verbringen. Seit nun 5 Jahren ist der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode e.V. mit dabei und sorgt für das leibliche Wohl für Groß und Klein. Es ist sehr schön zu sehen, dass sich unser Osterfeuer einer derartigen Beliebtheit erfreut und das Gäste zum Teil von der Küste, nach Darlingerode fahren, um dabei zu sein. Dieses Jahr wurden im Vorfeld über 600 Würstchen und Steaks gekauft, die bis auf 2 Pakete restlos alle geworden sind. Diese Veranstaltung wäre allerdings nicht möglich, wenn uns die Stadt nicht jedes Jahr unterstützen würde bei der Entsorgung des Brandschutts. Der Dank gilt daher der Stadt Ilsenburg, dem Ortschaftsrat Darlingerode sowie den fleißigen Gemeindearbeitern unseres Ortes die sich um die Aufschichtung des Osterfeuers bemühen. Mein ganz besonderer Dank gilt aber den Mitgliedern des Fördervereins und der Feuerwehr. Ohne eure ehrenamtliche Arbeit wäre es nicht möglich, diese Veranstaltung jedes Jahr abzuhalten.

Auf noch viele gemeinsame Osterfeuer.

Sebastian Hoppe, Vorstand Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode

***

Glosse

1 000 Jahre Altenrode - ein Event wird vorbereitet

Aus der Region Anhalt, aus Reddeber und Elbingerode, aus der Gegend von Leipzig und Wernigerode, aus Drübeck und Linz in Österreich kommen die Mitglieder des Festausschusses für die 1 000-Jahrfeier von Altenrode, dem Ortsteil Darlingerodes.

Aber halt, zwei weitere Mitglieder stammen aus Altenrode, davon war einer rund 40 Jahre anderweitig wohnhaft. Wo sind die Altenröder?

"Wei Olnroer täuwet bis se nen Fehler maket. Wei kucken hinder de Gardine und luern bis wat schief löppet, dann reisset wei awer den Hals opp."

Es ist die 1 000-Jahrfeier von Altenrode, nicht die Feier der "Tauetrecketen".

Doch was solls, wir leben in dem schönen Ort und wollen uns einbringen, das Fest zu einem Höhepunkt des Ortes werden zu lassen.

Wir haben die Chronik studiert, um Wissenswertes wie den Grenzumritt sowie die Bedeutung der Thingstätte herauszuarbeiten.

All das soll sich wiederfinden im Festablauf. Da ist die Hexenverbrennung von Ilse Arneken vom 06. Mai 1597 ebenso interessant wie die Rechtssprechung beim Sonnenaufgang auf der "Thingstätte", wo der Delinquent sein Urteil entgegennehmen musste.

Die Mitglieder des Festausschusses haben bislang eine akribische Vorarbeit geleistete, bevor es jetzt in die letzte Phase geht. Über einen Zeitraum von 3 Tagen (14.09.-16.09.2018) wollen wir das dörfliche Leben im Zyklus der 1 000 Jahre noch einmal aufleben lassen, wollen den Bürgern unseres schönen Ortes Darlingerode mit seinem Ortsteil Altenrode nahebringen, wie sich das dörfliche Leben in grauer Vorzeit abspielte. Alles selbstverständlich unter heutigen Gesichtspunkten und mit Hilfe unserer Bürger. Darum wiederholt die Bitte an unsere Einwohner: *"Macht euch Gedanken, schaut auf Böden und in Kellern nach, nach alten historischen Gegenständen euerer Großeltern*." Wir wünschen uns, dass alle Gehöfte und Höfe dekoriert werden mit altem Hausrat, alten Gebrauchsgegenständen. Bringt nach Altenrode das Flair eines alten Ackerbürgerdor-

fes.

Wir wollen ein übriges tun.

Es ist vorgesehen, einen mittelalterlichen Markt auf dem Platz zwischen Werkstatt Kampe, alter LPG-Werkstatt (Eggertgasse) und dem Gehöft der Familie Stier zu etablieren.

Ein weiterer Anlaufpunkt ist der Kirchhof der Katharinenkirche, wo Barden und Gaukler ihr Unwesen treiben sollen.

Ein weiteres Highlight sollen die Thingstätte und der Sachsenstein sein.

Hier soll an die Rechtssprechung vor 1 000 Jahren und an die Hexenverbrennung von Ilse Arneken im Jahre 1597 erinnert werden.

Auf dem Altenröder Schützenplatz kommt bäuerliches Gerät zum Anfassen, nicht nur zum Anschauen sondern auch zum Einsatz.

Aber auch die Jugend soll beim "Tanz op de Deel" nicht zu kurz kommen.

Kurz und gut, es tut sich was im Jahre 2018 in Altenrode.

Darum noch einmal: *"Altenröder, kommt hinter der Gardine vor, reiht euch ein und bringt euch ein."*

Unsere 1 000-Jahrfeier soll ein Erfolg für uns alle sein!

Hans Germer
im Auftrag des Festausschusses

***

Wildschweine in Darlingerode willkommen

Was die Jägerschaft in Wernigerode nicht schafft, schaffen die Darlingeröder.

Der Schmiedeberg in der "Bunten Stadt am Harz" ist vermutlich "Wildschweinfrei".

Durch die Himmelpforte immer der Nase nach gelangten sie nach Darlingerode. Im Sandtal finden sie einen gedeckten Tisch. Küchenabfälle, Fallobst, Grün- und Baumschnitt werden hier von Darlingeröder Tierfreunden entlang der Zufahrt zum Waldbad abgelegt, damit die lieben Tierchen es auch ja finden.

Warum zum Wertstoffhof nach Ilsenburg fahren, wo dienstags, donnerstags und samstags kostenlos entsorgt werden kann. Wir sind ja Tierfreunde!

Auf der Suche nach Fressbaren spazieren die Wildschweine gegenwärtig um die Sandtalhalle und die Sporthalle zur Freude der Tierliebhaber.

Ein Einwohner hat bereits seinen Maschendrahtzaun entsorgt und gegen einen Metallzaun ausgetauscht.

Wenn sie den Tulpenzwiebeln in den Vorgärten zu Leibe rücken, werden wohl auch die "Tierliebhaber" wach werden und lauthals nach dem Jäger rufen. H. Germer

***

Gefahrenstelle für Kinder

Als die Straße Am Karberg, im Ortsteil Darlingerode, erneuert wurde, bat die Anwohnerin Frau Heindorf um die Verlängerung des Geländers am Wassergraben. Sie wies Mitarbeiter des Bauamtes darauf hin, dass der Graben an dieser Stelle sehr tief ist und die Straße sehr eng.

Foto: H. Otto

Gerade für Fahrradfahrer, Kinder auf Rollern oder Longboards, aber auch Eltern mit Kinderwagen ist dieser Abschnitt sehr gefährlich. Sobald ein breiteres Auto kommt, muss auf den Grünstreifen ausgewichen werden, wo man schnell ins Rutschen kommen kann. Das bisher noch nichts Schlimmeres passiert ist, ist ein Wunder. Seit drei Jahren weist Frau Heindorf immer wieder auf diese Gefahrenstelle hin, doch bisher ist nichts geschehen. Deshalb wenden wir uns heute hier an dieser Stelle zu Wort, denn es geht um unsere Sicherheit.

Foto: H. Otto

Hendrik Otto und Lina Seifert

***

Heimatfest auf dem Komturhof 2017

Zu diesem Fest am 22.07.2017 wurde auch das "Darlingeröder Echo" zur musikalischen Umrahmung eingeladen.

Kurz vorher wurde uns mitgeteilt, dass der MDR (Mitteldeutscher Rundfunk) eine Live-Übertragung schaltet und wir dafür ein Lied singen sollen.

Petrus meinte es an diesem Vormittag nicht sehr gut mit dem Wetter. Es regnete in Strömen und wollte gar nicht aufhören. Gegen Mittag hörte es endlich auf und die Veranstaltung konnte stattfinden.

Foto: J. Hartmann

Nachdem wir für die MDR-Sendung gesungen hatten, unterhielten wir dann die Gäste. Diese Unterhaltung stand nicht gerade unter einem

Foto: MDR

guten Stern, denn die zugesagte Technik aus Ilsenburg fehlte, so dass nicht alle Besucher uns hören konnten.

Darlingeröder Echo

***

Buchlesung im Komturhof

”Altes Kräuterwissen aus dem Harz”

In der Reihe "Komm zum Komturhof" des Heimatvereins Darlingerode war die Autorin Hilde Thoms am 27.06.2017 Gast zu einem Vortrag und Lesung aus ihrem Buch "Altes Kräuterwissen aus dem Harz".

Die Blankenburgerin ist eine Pflanzen- und Kräuterliebhaberin und den Leserinnen und Lesern der Neuern Wernigeröder Zeitung (NWZ) wohlbekannt. Ihre Erfahrungen mit Kräutern sammelte sie im Klostergarten Michaelstein. Über dessen Mauergrenzen hinweg öffnete sich ihr Blick auf die freie Natur und die Wildkräuter des Harzes.

Foto: E. Schröder

Besonders ansprechend war, dass sich Hilde Thoms einige Tage vor ihrem Vortrag die Zeit nahm und einen ganzen Nachmittag mit mir unser Dorf und natürlich den Komturhof mit dem alten Backofen erkundete. Der Duft von frisch gebackenem Brot lag da noch in der Luft. Es war zufällig der Backtag.

Auch durch diese Eindrücke gelang es der Blankenburgerin, den etwa 60 Anwesenden auf eine wunderbare Art den Blick auf die "Mitwelt, nicht die Umwelt" zu eröffnen. Dabei vermittelte sie das angenehme Gefühl, doch einmal für eine Stunde innezuhalten und sich ganz den Erfahrungen der Menschen, die sie seit Jahrtausenden mit Kräutern "gesammelt" haben, hinzugeben.

Das Buch enthält nicht nur reines Kräuterwissen, sondern vereint die Heilkräutergeschichte, die mit dem Harz als einen magischen und besonderen Heilort untrennbar verbunden ist.

35 Heilkräuter werden liebevoll und sachkundig porträtiert, von denen Frau Thoms sich an diesem Abend besonders Johanniskraut, Beifuß, Bärlauch, Brennessel und Gänseblümchen widmete. Viele waren erstaunt über den Verweis auf fast vergessene Hausmittel und "Geheimrezepte" aus diesen Kräutern.

"Altes Kräuterwissen aus dem Harz" konnte so mit eigenen Erfahrungen verglichen werden. Jede Zuhörerin und jeder Zuhörer hat die ganz persönliche Reflexion mit nach Hause genommen.

Das "Kräuterbuch" ist auch auf andere Art sehr anregend. Unsere Darlingeröder Walkinggruppe hatte einige Tage zuvor die von Hilde Thoms im Buch beschriebene Kräuterwanderung im Bereich Benneckenstein (im Buch gibt es sechs weitere Wanderempfehlungen) unter die Füße genommen. Es ist eine wunderschöne Wanderung. Einige Sportfreunde ließen sich deshalb den Vortrag auch nicht entgehen.

Am Ende der Lesung erwarben etliche Besucher das vorgestellte Buch, das Hilde Thoms gerne signierte.

Eberhard Schröder

***

Fahnenweihe anlässlich des 999-jährigen Bestehens von Altenrode

Am Eingang von Altenrode, dem Plan, fand am 23.07.2017 eine Fahnenweihe statt.

Mit dabei war der letzte in Altenrode geborene Eberhard Härtel.

Rund 50 Altenröder, Darlingeröder sowie Mitglieder des Heimatvereines Drübeck waren dazu erschienen.

Altenrode besteht 2018 1 000 Jahre. Aus diesem Anlass hat der Festausschuss das Wappen und die Fahne überarbeiten lassen, denn als Altenrode noch ein selbstständiger Ort war, hatte es weder ein eigenständiges noch ein offizielles Wappen und Fahne.

Foto: B. Peters

(Siehe auch ”Darlingeröder Kurier” 66. Ausgabe)

Stephan Schädel schilderte nach seiner Begrüßung in einem kurzen geschichtlichen Abriss auch das Zustandekommen des neuen Wappens.

Hans-Günther Böttcher erinnerte sich, dass 1945 auf diesem Platz alle abgegebenen Waffen hier verbrannt wurden.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Yannic Witschel und Noah Lasar mit einigen Trommeleinlagen. (bp)

Rede von Stephan Schädel:

Werte Gäste, werte Interessierte, die sich heute hier zur Fahnenweihe eingefunden haben.

Foto: B. Peters

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Und ein großes Ereignis, das seine Schatten voraus wirft, sind die Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Bestehen eines heute nach Darlingerode eingemeindeten alten Dorfes, das ehemalige Altenrode.

Beide Dörfer, Darlingerode und Altenrode, sind durch das Bevölkerungswachstum aufeinander zugekommen, sodass es nur konsequent war, dass der Ort Altenrode 1936 zur Eingemeindung verwaltungstechnisch nach Darlingerode fiel. Darum hat unser Ort Darlingerode, so wie wir ihn heute kennen, zwei Kirchen, zwei Friedhöfe und zwei Ehrendenkmäler.

Jedoch ist Altenrode aus dem Bewusstsein derer, die heute hier noch wohnen, nie ganz aus dem Kopf gewichen. Ja mit Stolz sind einige unterwegs und betonen, ich bin ein Altenröder, obwohl sie ja genau wissen, dass sie Darlingeröder sind! Nein, sogar ja eigentlich Ilsenburger.

Ganz besonders freue ich mich, dass heute hier unter uns Eberhard Härtel ist. Eberhard ist einer der letzten Geborenen in Altenrode. Eberhard hat als einer der ersten Initiatoren daraufhin gewirkt, dass die 1000-Jahrfeier ansteht. Er war es, der die ersten Ideen hatte. Er war es, der den Stein ins Rollen gebracht hat. Und dafür möchte ich dir, lieber Eberhard, heute und hier ganz herzlich Dank sagen.

Auch möchte ich mich bei den Sponsoren dieser Flagge herzlich bedanken.

Wenn sich etwas entwickeln soll, braucht man Ziele und Grundlagen. Unsere Grundlage, warum wir heute hier stehen, sind die Leistungen unserer Vorfahren und aber Vorfahren in Altenrode. Sie haben uns mit ihrer Hände Arbeit und Schweiß den Grundstein gelegt, auf dem wir heute hier weiter aufbauen.

Einer der ersten Grundlagen, die geschaffen wurden, waren die Rodungen und Ansiedlungen vor langer, langer Zeit hier an dem sich später entwickelnden Ort Altenrode. Und so wurde vor langer, langer Zeit ein Ereignis urkundlich festgehalten. Im Urkundenbuch des Klosters Ilsenburg findet man eine Stiftungsurkunde vom 06.April 1018 von ALDENRODE, später dann Altenrode. Somit begehen wir im Jahr 2018 das 1000jährige Bestehen.

Im Jahr 1199 kam es zum Ursprung des Altenröder Wappen. Es findet sich im Familiensiegel des Ministeralgeschlechts von Oldenrode, die hier ansässig waren und sich nach unserem Ort benannten.

Später wurden dann die helmgekrönten und gefederten Hörner der Oldenröder aufs Wappenschild gebracht. Blaues Schild und rote Hörner, in den Jahren immer wieder in verschiedensten Wappenvarianten. Jedoch waren es immer rote Hörner auf blauem Schild. Dann kam die französische Besatzung mit Napoleon und drückten allen Wappen ihre spitze Schildform auf. Erst später kehrte die runde Schildform zurück.

Im Zuge der Vorbereitung zu den Feierlichkeiten zur 1000-Jahrfeier, wurde nun das Wappen heraldisch neu und korrekt gestaltet. Auch hier kehrte die runde Schildform zurück. Die alten Hörner mit Mundstück ohne Band, genannt Hifthörner, liegen jetzt heraldisch korrekt auf Metall, auf Silber, hier durch weiß dargestellt. Gut vorzustellen, dass genau hier, dort wo wir stehen, auf dem alten Plan von Altenrode, eine alte Stätte voller Begegnungen, Gesprächen, Treiben und Wirken, einst Kuhbauern mit ihren Hörner geblasen, Signal zum Viehtrieb gegeben haben.

Und so wollen auch wir hier, weiterführend an Traditionen, eine Fahne hissen, die uns heute schon als Vorankündigung zur 1000-Jahrfeier die Herzen erwärmen lässt.

Diese Fahne, die wir hier heute setzen und hissen, soll unsere Verbundenheit zum Ausdruck bringen und den Weg einer Gemeinschaft signalisieren.

Das Schützenfest von Darlingerode steht nun unmittelbar bevor und wir wollen mit dieser Flagge und auch mit den vielen privaten kleinen Fahnen an den Häusern von Altenrode unsere Verbundenheit bekunden und zeigen, dass wir stolz und dankbar sind, was uns unserer Vorfahren geschaffen und hinterlassen haben. Diese Flagge steht heute als Sinnbild zur Vorankündigung der Feierlichkeiten im kommenden Jahr.

Mögen wir weiterhin in Frieden und Wohlstand leben, unseren Kindern und Nachfahren eine Grundlage ihrer Entwicklung geben. Möge die Fahne mit ihrem Wappen die Zeiten überdauern und noch lange, lange die Menschen, die hier wohnen erfreuen.

(Erneut Trommelwirbel durch Yannic Witschel und Noah Lasar.)

Herzlichen Dank.

Darauf erheben wir jetzt das Glas!

***

Dank vom Heimatverein Darlingerode e.V.

Der Darlingeröder Heimatverein dankt allen Menschen aus dem Dorf und darüber hinaus für die Unterstützungen beim Sommerfest im Komturhof und beim Schützenfest. Der Verein hatte auf allen Festivitäten Utensilien anlässlich der

1000 Jahrfeier Altenrode in 2018 veräußert. An Verkaufsständen konnten beispielsweise Kugelschreiber oder Aufkleber gekauft sowie die neue Altenröder Fahne bestellt werden. Der Erlös trägt dazu bei, das große Dorfjubiläum im kommenden Jahr finanzieren zu können.

Auch beim diesjährigen Fest der Vereine am 11. November in der Sandtalhalle wird es wieder einen Verkaufsstand des Heimatvereins geben. Darüber hinaus können die Accessoires käuflich erworben werden:

- im Komturhof – Büro des Heimatvereins, Manuela Hanstein, erreichbar von 9 Uhr bis 14 Uhr

oder

- bei Petra Berger, Tel.: 2663558 (pb)

***

Neue Darlingeröder Kalender erhältlich

Historische Fotografien vom früheren Leben in Darlingerode und Altenrode

Der Heimatverein Darlingerode teilt mit, dass ab sofort die neuen Darlingeröder Kalender für 2018 käuflich zu erwerben sind. Für das kommende Kalenderjahr hat die Jury entsprechend des Jubiläumsjahres „1000 Jahre Altenrode“ historische Fotografien ausgewählt. Aus dem Archiv des Heimatvereins im Komturhof wurden mit viel Liebe zum Detail alte Fotos gesichtet, ausgesucht und digitalisiert. „Vor allem die Nachbearbeitung der Fotos hat einige Mühe bereitet. Aber die heutige Technik machte es möglich, dass auf allen 12 Monatsmotiven und dem Titelblatt schöne Ansichten des früheren Lebens in Darlingerode und Altenrode zu

Foto: Heimatverein

sehen sind“, so Dr. Wolfgang Böttcher vom Juryteam um den Darlingeröder Kalender.

Wie auch in den Vorjahren ist der Kalender in den beiden Filialen der Bäckerei Riemenschneider in Darlingerode erhältlich, in der Darlingeröder Blumenscheune sowie in der Tourist-Information in Darlingerode. (pb)

"Was alte Fotos erzählen"

Nachdem im Frühjahr die Veranstaltung "Was alte Fotos erzählen" einen sehr positiven Zuspruch hatte, bieten Heimatverein, Goldener Herbst und Volkssolidarität gemeinsam eine weitere Veranstaltung mit alten Fotos an:

Donnerstag, den 21.09.2017 ab 14 Uhr in der Sandtalhalle.

Die drei Vereine laden alle, die sich für die in Fotografien festgehaltene Geschichte von Darlingerode interessieren, ein. Auf der großen Leinwand in der Sandtalhalle werden ausgewählte Fotos präsentiert. Wer selber alte Fotos hat, kann diese gerne mitbringen (Originale, Kopien oder Digitalisate). Für eine Versorgung mit Kaffee und Gebäck wird gesorgt. (Auch andere Getränke stehen bereit.) Eberhard Schröder

Foto: Heimatverein

***

"Keine Angst vor großen Katzen"

Der Luchs, zurück im Harz

In der Reihe "KOMM ZUM KOMTURHOF" lädt der Heimatverein recht herzlich zum Vortrag "Keine Angst vor großen Katzen - Der Luchs, zurück im Harz" am **Dienstag, den 07.11.2017 18 Uhr** in den Komturhof ein (Im Winkel 3, 38871 Darlingerode).

Foto: Nationalpark Harz

Gast ist OLE ANDERS, Leiter des Luchsprojektes im Nationalpark Harz. Der anerkannte Experte wird die Entwicklung der Luchspopulation im Harz auch mit eindrucksvollen Bildern nachvollziehen und über aktuelle Forschungsergebnisse berichten. Es wird auch die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen.

Eberhard Schröder

***

Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode

Am Samstag, den 02. September 2017 fand der alljährliche Tag der offenen Tür statt. Offizieller Beginn war 14.00 Uhr. Pünktlich zu Beginn wurden wir von einem heftigen Regenguss überrascht, so dass die Begrüßung und Eröffnung durch den Ortswehrleiter Milan Fulst kurzerhand in die Fahrzeughalle verlegt wurde. Vertreter der Gemeinde Darlingerode und der Stadt Ilsenburg wurden wohl vom schlechten Wetter abgeschreckt und konnten leider nicht begrüßt werden. Anders hingegen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Königshütte und Wernigerode. Unsere Kameraden Christian Sievert und Tim Becker wurden zum Gruppen- bzw. Zugführer berufen. Aufgrund von kleinen bürokratischen Hindernissen konnten den Kameraden keine Urkunden überreicht werden. Dies wird im

Laufe der nächsten Wochen zum Dienstabend nachgeholt.

Nach der Eröffnung hatte das Wetter ein Einsehen und die Sonne kam wieder heraus. Zahlreiche Besucher kamen und bestaunten die ausgestellte Technik. Im Verlaufe des Nachmittags trafen noch die Kameradinnen und Kameraden der Partnerfeuerwehr Roßlau ein und so konnte auch deren Fahrzeug angeschaut werden. Weiterhin führte die Jugendfeuerwehr ihr Können mit einem Löschangriff vor und es konnte sich beim Kistenstapeln ausprobiert werden. Für das leibliche Wohl sorgte der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode e . V. mit Kaffee, Kuchen, Würstchen, Steaks, Knüppelkuchen und Getränken. Bis in die späte Nacht hinein wurde mit Musik gefeiert.

Foto: Ortsfeuerwehr

Einen herzlichen Dank an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode e. V., Holzbau Porwoll, der mit seinem Kran das Kistenstapeln ermöglichte, Marcel für die musikalische Begleitung sowie allen Unterstützern und Besuchern. S. Römling, Ortsfeuerwehr Darlingerode

***

Dank an unsere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr

Unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute handelten nicht nur professionell zum Schutz des Dorfes, sondern auch als helfende Nachbarn. Mit allen Örtlichkeiten vertraut, immer an den Schwerpunkten und vor allem als Helfer für die Betroffenen, konnte man die Männer und Frauen drei Tage lang erleben. Sie haben dafür ein großes Dankeschön verdient.

Foto: E. Schröder

Eberhard Schröder

***

DLRG-Mitarbeiter handelten schnell und unbürokratisch

Als am Mittwoch der Dauerregen zu Ende ging, fackelten Maik Ehlers, Jens Schulze und Thorsten Vorbrodt (v.r.n.l.) von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) nicht lange. Sie besorgten sich die erforderlichen Maschinen (Kleinbagger und Rüttelplatte), arbeiteten den Weg zum Waldbad soweit auf, dass am darauffolgenden Sonnabend die Badegäste kommen konnten. Vielen Dank.

Foto: E. Schröder

Eberhard Schröder

***

Unterhaltungsverband war schnell zur Stelle

Foto: E. Schröder

Am Linnebalken und an anderen Schwerpunkten des Dorfes waren unmittelbar nach dem Hochwasser die Mitarbeiter des Unterhaltungsverbandes im Einsatz. Dafür gilt allen Einsatzkräften ebenfalls unser Dank.

Eberhard Schröder

***

Noch einmal:

Flächennutzungsplan

In seiner 67. Ausgabe berichtete der "Kurier" über die Ablehnung des Ortschaftsrates, im Flächennutzungsplan weitere große Wohngebiete auszuweisen (Obstplantage hinter dem letzten Bauabschnitt ca. 14.600 m² sowie Ackerflächen entlang der L85 Richtung Wernigerode ca. 47.000 m²).

Im nunmehr vorliegenden überarbeiteten Entwurf vom 14.08.2017 sind diese Flächen nicht mehr aufgeführt. Damit waren die Einwendungen des Ortschaftsrates und von mehreren Einwohnern erfolgreich. Großflächigen Wohnungsbau am Ortsrand von Darlingerode wird es so nicht geben.

Wer sich intensiver informieren möchte, findet den überarbeiteten Entwurf des Flächennutzungsplanes unter www.stadt-ilsenburg.de im Menüpunkt Ratsinformation. Sollte der Stadtrat den eingearbeiteten Änderungen zustimmen, wird der Plan ohnehin noch einmal zur Einsichtnahme ausgelegt. Eberhard Schröder

Eine Stadtratsvorlage

In der von mir initiierten Dringlichkeitssitzung des Ortschaftsrates Darlingerode am 01.08.2017 habe ich Vorschläge zu Sofortmaßnahmen nach dem Starkregen dargelegt und außerdem begründet, warum die Versiegelung weiterer Flächen in der südlichen Ortslage durch ein Projekt "Feriendorf Sandtal" verhindert werden muss.

Das sich dort durch die Versiegelung (also den Bau von Häusern, Straßen u.a.) sammelnde Regenwasser müsste zusätzlich durch die gesamte Ortslage Darlingerode abgeführt werden.

Die vorhandene Kanalisation im Ort ist den Starkregenereignissen bereits jetzt nicht gewachsen. Das ist in mehreren Bereichen des Ortes sichtbar geworden. Das zusätzliche Oberflächenwasser beim Bau eines "Feriendorfes" würde das noch verschärfen. Dazu habe ich in der Sitzung vorschlagen, den Bebauungsplan "Feriendorf Sandtal" aufzuheben und den Flächennutzungsplan entsprechend zu ändern. Hinzu kommt, dass jetzt schon seit über 20 Jahren auf einen Investor gewartet wird. Der Nutzen solch eines Projektes für Darlingerode ist ohnehin fraglich.

Um den dafür erforderlichen Stadtratsbeschluss herbeizuführen, habe ich nunmehr einen entsprechenden Antrag begründet und eingereicht.

Die folgenden vier Punkte stehen zur nächsten Stadtratssitzung am 20.09.2017 zur Abstimmung:

1. Die Erfahrungen mit dem Starkregen von Ende Juli 2017 sowie vorangegangener Jahre und damit verbundene Überschwemmungen erfordern die Änderung des Flächennutzungsplans Darlingerode, Teil "Feriendorf SO F" in der Art, dass dieses Gebiet zur Verhinderung weiterer Flächenversiegelungen als Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Badeplatz, Freibad" ausgewiesen wird.
2. Der Bebauungsplan "Feriendorf" ist aufzuheben.
3. Bisherige Verhandlungen mit Investoren sind sofort und rechtssicher zu beenden.
4. Der Bürgermeister hat die erforderlichen Schritte zur Umsetzung dieses Beschlusses zielgerichtet zu realisieren und in jeder Stadtratssitzung bis zur Umsetzung der Beschlüsse zu berichten.

Der Ortschaftsrat hat meinen Antrag in der Sitzung am 12.09.2017 in allen vier Punkten einstimmig bestätigt und damit dem Stadtrat ebenfalls Zustimmung empfohlen.

Es bleibt jetzt abzuwarten, ob der Stadtrat in seiner Sitzung am 20.09.2017 diesem Votum und der Empfehlung der Darlingeröder Räte folgen wird. Ich gehe davon aus, dass sich der Stadtrat nicht gegen die Entscheidung unseres Ortschaftsrates stellen kann.

Eberhard Schröder

Brief an den Ministerpräsidenten, die Antwort darauf und wie weiter?

In der Dringlichkeitssitzung des Ortschaftsrates am 01.08.2017 wurde einstimmig ein Brief an den Ministerpräsidenten beschlossen. Der Brief entstand als Reaktion auf das Hochwasser und den Besuch von Herrn Haseloff in Ilsenburg. Ein Besuch in Darlingerode war nicht möglich.

Am 23.08.2017 ist uns die Antwort von der Staatskanzlei Magdeburg zugegangen. Der Vorgang wurde an das Umweltministerium weitergereicht, das die Fördergelder verwaltet. Daher ist der Besuch der Umweltministerin in Darlingerode dringend erforderlich. Der Ortschaftsrat hat Frau Prof. Dalbert per Mail und Brief eingeladen.

Investitionen in den Hochwasserschutz müssen jetzt in Darlingerode und Drübeck beginnen. Dorfbewohner, die hier groß geworden sind, kennen die entsprechenden Stellen genau. Diese Erfahrungen und das Hochwasserschutzkonzept von 2016 für Darlingerode (und Drübeck) sind eine gute Grundlage.

Einige Punkte sind aus meiner Sicht besonders wichtig:

1. Abarbeitung konkreter Maßnahmen, die sich aus dem Hochwasserschutzkonzept 2016 ergeben.
2. Hochwasserschutz und Straßenbau müssen Hand in Hand gehen. Und zwar nicht erst in einigen Jahren (u.a. Im Winkel, Gassenberg, Darlingeröder Str., Am Karberg,).
3. Stärkung des Unterhaltungsverbandes (Personal, Finanzen und Technik), der für die Pflege der Bauchläufe und Gräben in unseren Orten zuständig ist.
4. Fachgerechte Eingriffe in die Bachläufe oberhalb der Ortslage (u.a. Tänntal, Sandtal, Limmecke einschl. Ütschenteich).
5. Aufhebung des Bebauungsplanes "Feriendorf Sandtal", um dort weitere Flächenversiegelungen zu verhindern.
6. Die auf einigen Privatgrundstücken vorgenommenen Eingriffe in die Bachläufe, die zur Verstärkung der Hochwasserprobleme beigetragen haben, sind zu verändern bzw. zurückzubauen.
7. Die konkreten Maßnahmen zum Hochwasserschutz werden ständiger Tagesordnungspunkt der Ortschaftsratssitzungen.

Sicher gibt es weitere oder bessere Vorschläge. Eines sollten wir nicht tun: Zur Tagesordnung übergehen, denn das nächste Hochwasser kommt. Klar ist, dass Überschwemmungen nicht total verhindert werden können. Aber das, was machbar ist und Brennpunkte entschärft, sollten wir tun.

Eberhard Schröder

Ilsenburg Ortsteil Darlingerode
Ortschaftsrat

01.08.2017

Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt
Herrn Dr. Reiner Haseloff

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

unser Ortschaftsrat hat heute auf Grund der immensen Schäden durch den Starkregen der vergangenen Woche eine Dringlichkeitssitzung durchgeführt und einstimmig beschlossen, sich an Sie zu wenden. Ihr Besuch in der Stadt Ilsenburg, zu der unser eingemeindetes Dorf Darlingerode gehört, und Ihre Zusage, den vom Hochwasser betroffenen Orten und deren Einwohnerinnen und Einwohnern bei der Beseitigung der Schäden solidarische Unterstützung zu geben, hat uns sehr erfreut.

Der Starkregen der vergangenen Woche ist bereits das dritte Unwetter, das unser Dorf innerhalb von drei Jahren heimgesucht hat. Allerdings sind die Schäden in diesem Jahr besonders hoch.
Die entstandenen Schäden werden in der Auflistung der Stadt Ilsenburg mit aufgeführt werden. Viele Einwohner haben dazu beigetragen, dass das Ereignis sehr gut dokumentiert ist.

Darlingerode ist vor allem durch seine Lage am Harzrand betroffen. Mehrere Bachläufe aus den südlich des Dorfes gelegenen Bergen durchqueren unseren Ort. Jeder einzelne Bachlauf hat für sich bereits zu beträchtlichen Schäden an kommunalem und privatem Eigentum geführt. An den Zusammenläufen innerhalb der Ortslage verschärften sich dementsprechend die Probleme.

Unser Ortschaftsrat war sehr froh, dass der Stadtrat Ilsenburg unsere Anregung nach den Starkregenereignissen 2014 aufgegriffen hat und den Beschluss zur Erarbeitung einer Konzeption zur Problematik Starkregen und Hochwasser fasste. Diese Konzeption liegt nunmehr seit fast einem Jahr vor. Jetzt ist es dringend erforderlich, die darin aufgeführten Maßnahmen Schritt für Schritt und dennoch zügig umzusetzen.
Daher gehen wir davon aus, dass es unserer Landesregierung nicht nur um die Beseitigung der in der vorigen Woche entstandenen Schäden geht. So wie Sie das in Aussicht gestellt haben, geht es jetzt darum, Investitionsmaßnahmen zum Schutz vor Starkregen und Hochwasser endlich in Gang zu setzen.

Wir werden unseren Möglichkeiten entsprechend versuchen, mit den Einwohnerinnen und Einwohnern erkannte, scheinbar kleine Ursachen der Überflutungen zu beseitigen, da auch solche Maßnahmen dazu beitragen können, die Problemlage zu entschärfen.

Im Vertrauen auf Ihre versprochene Unterstützung bedanken wir uns bereits jetzt recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Die Mitglieder des Ortschaftsrates Darlingerode

Werner Förster
(Ortsbürgermeister)

Jens-Peter Mischler

Wolfgang Ratke

Rosemarie Römling-Germer

Eberhard Schröder

Ø alle O-Räte

SACHSEN-ANHALT
Staatskanzlei und
Ministerium für Kultur

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
Postfach 4165 • 39016 Magdeburg

Stadt Ilsenburg (Harz)
Eing. 21. Aug. 2017

Stadt Ilsenburg
Ortschaftsrat Darlingerode
Harzburger Str. 24
38871 Ilsenburg (Harz)

Magdeburg, den 15.08.2017
Schriftnummer: 25-14611

Mitarbeiter: Frau Heilemann
Durchwahl (0391) 567-6750
Britta.Heilemann@stk.sachsen-anhalt.de

Harz – Hochwasser 2017
Ihr Schreiben vom 01. August 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag von Herrn Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff danke ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 01. August 2017, in welchem Sie sich für eine zügige Umsetzung von Investitionsmaßnahmen zum Schutz vor Starkregen und Hochwasser einsetzen. Ihr Schreiben hat Herrn Ministerpräsidenten vorgelegen. Er hat mich beauftragt, Ihnen zu antworten.
Die Landesregierung hat sich in ihrer Sitzung am 08. August 2017 mit der Bewältigung der Hochwasserschäden 2017 befasst. Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie wurde dort im Ergebnis der Schadenaufnahme, der abschließenden Bewertung des abgelaufenen Hochwasserereignisses und des Standes der umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen beauftragt, die geplanten weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen daraufhin zu überprüfen, ob die bekannten Hochwasserereignisse Veränderungen im System des Hochwasserschutzes erforderlich machen. Ich habe Ihr Schreiben mit der Bitte um weitere Bearbeitung an dieses für Hochwasserschutz zuständige Ministerium abgegeben. Die Staatskanzlei wird sich über den Fortgang der Angelegenheit informiert halten.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Heilemann
Heilemann

Hegelstraße 42
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 567-01
Telefax (0391) 567-6565
www.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
BIC MARKDEF1810

Berichte aus der Kita ”Mäuseland”

Abwechslungsreiche Feriengestaltung im Hort der Kita "Mäuseland"

Gleich unser erster Ferientag führte uns ins Kloster Drübeck.
Dort erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm. Wir Großen durften alle Stationen alleine besuchen. Im Kräutergarten konnten wir Kräuterbowle und Kräuterquark verkosten. Bei der Bowle waren wir ganz schön skeptisch. Doch Beides schmeckte sehr lecker. Am besten haben mir die Hüpfburg und die vielen Bewegungsspiele gefallen. Auch die Feuerwehr hatte einen Stand aufgebaut.
Weiterhin konnten wir experimentieren und einen Trommelkurs absolvieren. Sogar für die Verpflegung war gesorgt. Zum Abschluss gab es noch ein Puppenspiel. Es war rund um ein gelungener Ferienauftakt. Jette Nitschke

Foto: R. Bauer

Nach einem anstrengenden Montag legten wir einen ruhigen Tag ein.
Das Wetter war sehr wechselhaft, deshalb wurde ein Spielzeugtag eingeschoben.
Jedes Kind konnte sein Lieblingsspielzeug mitbringen.
Super war, dass wir den ganzen Hort für uns hatten. So durften wir auch in unseren heißgeliebten Entspannungsraum. Einige Kinder studierten ein kleines Zirkusprogramm ein und erhielten für ihre Darbietungen viel Applaus. Hannah Müller

Foto: R. Bauer

Viele weitere Höhepunkte, wie das Ritterfest, Stockbrot backen, eine Schatzsuche, der Besuch des Kletterparks in Ilsenburg wurden durch unsere Erzieher organisiert. Besonders gut hat es uns im Flugzeugmuseum gefallen und dass wir im Freibad und auf den Spielplätzen so richtig toben konnten.
Nun hat der Schulalltag uns wieder, aber die nächsten Ferien stehen schon vor der Tür und bestimmt gibt es wieder so ein tolles und abwechslungsreiches Ferienangebot.

Amy, Jette und Hannah

Ein Höhepunkt, in den Ferien, sollte der Besuch im Bürgerpark werden.
Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir in Darlingerode los. Wir eroberten die ersten beiden Spielplätze. Doch gegen Mittag wurde es plötzlich ganz dunkel und ehe der Regen richtig los ging, suchten wir Schutz unter einem Pavillon. Da es gerade Mittag war, legten wir eine Essenspause ein. Jeder hoffte, dass es nur ein kurzer Schauer ist. Nach dem alle gestärkt waren, ließ der Regen nach uns so wagten wir uns noch ein Stück weiter. Leider blieb uns das Glück nicht hold und es goss in Strömen. Da der Bus nicht auf uns warten würde, mussten wir im Regen zum Bus gehen. Zum Glück war es warm, so dass wir auch schnell wieder trockneten.

Amy Hentschel

Schützenfest 2017 - die neuen Majestäten

Schützenmeister	Henry Meyer
Schützenkönigin	Yvonne Fulst
Schützenkönig	Stefan Mischler
Jugendkönigin	Philine Riemenschneider
Kinderkönigin	Mina Rinke
Kinderkönig	Hannes Hinz

Herzlichen Glückwunsch!

Foto: M. Schneevoigt

En bettn wat opp Platt

Forrn Fuffzijer Kalifornium

von r.w.e.

In unsen Dörpe jahf et mal en Holthackermesster, Heinrich Krewet, de harre twei Kramms, Erich un Martha het dä ehetn. Heinrich Krewet hat sek en Drohm erfüllt un hat den Sohn Musiker lehrn lahten. Dat war ook als Holthackermesster nich einfach, moßte doch ook Lehrjeld betahlt weern.

In Warnjeroe jahf et de Musikschaule von Eberhard Steinbrecher, un da junk Erich in dä Lehre. Cello un Trompete moßte hei nu lehrn. Hei moßte natürlich, wenn irjendwo Friescheiten war, ok trummeln und dä Becken schlahn, aber hauptsächlich speele bei ähmt Cello un Trompete. Um saun Cello taun Klingen te bringen, da mött dä Pährhaare, dä oop dän Bogen e'spannt sind, mit Kolophonium inestrieket weern, süss jifft saun Cello kein Ton von sek, da kann einer maken, wat hei will.

Kolophonium, dat is saun Stücke hartes Harz, wat dä Pährhaare op dän Geigenbogen ruh (rauh) maket. Dat Kolophonium harrn dä Musikers meisten in dä Westentasche un hett dat ok nich jeern vorrborjet.

Erich Krewet war en guen Musikerlehrling un is späder ook en guen Musiker eworrn. Hei harre aber schon ne Freundin un wie dat bie dä Fruens sau is, sei willt wat ebo'en krien. Un siene Inge wolle ehmt jeern mal mit öhre Erich int Kino. Wuher awer dat Jeld nehm forr dä Kinokarten? Et war ja nich düer, twei Kaarten vor fuffzich Pennije. Awer wenn de keine fuffzich Pennije hast, is fuffzich Peenije ok veel Jeld.

Nu Km unawn Erich awer ne Idee. Hei henn na sein Vater un dähne annebaddelt um fuffzichPennije, weil hei sek nie'et Kolophonium köpen moßte. Heinrich Krewet trecke sein Portmannee ut dä Hosentasche un jahf sien Sohn dän Fuffzijer. Wat einmal eklappet hat, klappet ok noch mal, hat sek Erich edacht un hat sien Vater noch sau manijen Fuffzijer ut dä Tasche locket. Manijen Film konne sek Erich nu mit siene Inge ankucken, un vielleicht hett se ok en bettn dabie eschmuset, awer wer will dat wettn.

Awer eines schön' Da'es kummet, wie et kohm mot. Einmal in Jahre war Öldernahmd, un dä Musikerlehrlinge moßten vor öhre Öldern en kleines Konzert oppführn. De Eberhard Steinbrecher wolle dä Öldern damidde bewiesen, dat dat Lehrjeld for öhre Kramms gut ane'lecht war. Et war en g'es Konzert eworrn, und ä Lehrlinge hett veel Beifall ekrejjen.

Wie dat Konzert nu te Enne war, konne et sek Messter Krewet nich vorrkniepen, dän Direktor von dä Musikschaule ne Frage te stellen: "Sagen Sie doch mal, Herr Steinbrecher, wozu braucht man denn eigentlich Kalifornium?" De Direktor nahm sek en Geigenbogen von dä Bühne, hale sien Kolophonium ut dä Westentasche un wiese Messter Kreweten, wutau man dat Kolophonium bruken deiht. Dat war nu forr Messter Krewet wat Nie'es. Na ja in'n Wald bien'n Holthacken bruket man ja sauwat ook nich, da is wat anderes efraht. Awer Messter Krewet war noch nich te Enne mit sien Wissensdurst. "Herr Steinbrecher, frauch Messter Krewet, wie lange hält denn eigentlich so ein Stück Kalifonium?" Herr Steinbrecher bekucke sien Stücke Kolophonium un meinte: "Ja mein lieber Herr Krebs, wennman es nicht verliert, dann hält es ein Leben lang. Ich habe meins jedenfalls schon seit meiner Lehrzeit und das ist auch schon vierzig Jahre her."

Nu wußte Messter Krewet Bescheid. Hei konne sek woll denken, wat sien Erich mit dat Kaliforniumjeld emaket hat. Ek glöbe, forr dä beidn war et erstemal vorrbie mitn Kinoi kucken.

r.w.e.

***Quelle**: NWZ 07/2015*

Mit dem Tod eines lieben Menschen
verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam
verbrachte schöne Zeit.

Nachruf

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vereinsmitglied

Gerhard Zirkenbach

der im Alter von 73 Jahren am 03.08.2017 verstorben ist.

Der Tod von Gerhard Zirkenbach hat uns tief erschüttert, denn der Verstorbene war 10 Jahre als verantwortlicher Kassenwart unseres Vereines tätig.
Er setzte seine ganze Kraft, sein umfassendes Können und Wissen stets für eine solide Finanzarbeit ein. In seinem langjährigen, von sachlicher Zusammenarbeit geprägten Schaffen konnte Gerhard Zirkenbach nicht nur die Achtung und das Vertrauen unserer Mitglieder gewinnen, sondern auch eine hohe Wertschätzung erfahren.
Seine Verdienste um die Entwicklung des Seniorenvereines bleiben uns unvergessen.
Der Seniorenverein "Goldener Herbst" trauert um ein liebes hochgeschätztes Mitglied, das wir in guter Erinnerung behalten werden.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Seniorenverein "Goldener Herbst" Darlingerode

Termine...

... Sandtalhalle

21.09.17	Lichtbildervortrag - gemeinsame Veranstaltung von Heimatverein, "Goldener Herbst" sowie Volkssolidarität, *"Was alte Fotos erzählen"*
07.10.17	Oktoberfest
12.10.17	Geburtstagsfeier SV "Goldener Herbst"
05.11.17	Geflügel- und Schützenverein,Grünkohlessen
12.11.17	Fest der Vereine
03.12.17	Benefizkonzert Chor "Nova Cantica" Stadtfeldgymnasium
07.12.17	Weihnachtsfeier SV "Goldener Herbst"
12.12.17	Musik- und Tanzgruppe Buggenhagen-Schule "Dschungelbuch"
31.12.17	Silvestergala

... Goldener Herbst

12.10.17	Geburtstagsfeier
12.11.17	Fest der Vereine
24.11.17	Fahrt nach Altenbrak mit Konzert beim Jodlermeister
07.12.17	Weihnachtsfeier

... Volkssolidarität

18.10.17	Der Ortsbürgermeister stellt sich als Imker vor
12.11.17	Fest der Vereine
20.12.17	Weihnachtsfeier mit den Singemäusen

... Blutspendetermine

20.09.17 und 13.12.2017

... Heimatverein

07.11.17	Vortrag "Keine Angst vor großen Katzen". Der Luchs, zurück im Harz

***Achtung*: In der Touristinformation gibt es wieder Ansichtskarten von Darlingerode!**

Fahrbare Geschäftsstelle der Harzsparkasse

Harzsparkasse

Standort:
Straße der Republik 01 - Gemeindebüro

Mittwochs 10.30 Uhr - 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Touristinformation:

Mo und Di	13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Do	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ihr zuständiger Verteiler:

Irma Peters
Petra Berger
Dr. Wolfgang Böttcher

Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" auch 2017 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen Sie bitte 8,- € auf das Konto des Heimatvereins:
IBAN: DE69 8105 2000 0320 0635 34, BIC: NOLADE21HRZ
(Kto. 320 063 534; Harzsparkasse BLZ 81052000)

Sie erhalten jeweils ca. im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Gebrüder Meyer GbR

Dacharbeiten von Meisterhand

Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art

Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

Gebrüder Meyer GbR – Dachdeckermeister

ÖSA Versicherungen

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Sonnen-Apotheke

Apothekerin Ines Piper
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 03943 / 63 31 89

Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam des Heimatverein Darlingerode e. V.
.....E-Mail: *kurier@darlingerode.de*

In der Redaktion arbeiten:
Bernd Peters (bp), Dr. Wolfgang Böttcher (wb), Eberhard Härtel (eh), Irma Peters (ip), Petra Berger (pb), Günter Richter (gr),
Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.

Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen... Info: Tel. 03944 9098994

E-Mail-Adresse
kurier@darlingerode.de

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz

Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!

38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

PHYSIOTHERAPIE
Melanie Donner

Spielberg 2a · 38871 Darlingerode
Telefon 03943.6309939

Praxiszeiten
Montag – Donnerstag
8.30–18.00 Uhr
Freitag
8.30–14.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Blumenscheune

• Andrea Ruppe •
Telefon: 03943 / 60 12 44
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode